

Themendienst

„Multi-Asset-Strategien für Schwellenländer sind gefragt – asiatische Märkte im Fokus“

Frankfurt am Main, Oktober 2012

„Investoren rücken asiatische Anleihe- und Aktienmärkte stärker in den Mittelpunkt“

Der Internationale Währungsfonds hat seine Wachstumsprognosen nach unten korrigiert: In den Schwellenländern verringert sich die Wachstumsdynamik, in vielen Industriestaaten gibt es bestenfalls Mini-Wachstum. Keine guten Zeiten für Anleger, sollte man meinen. Doch auch wenn sich die Abwärtsrisiken für die Weltkonjunktur verstärkt haben, lassen sich mit der richtigen Strategie auch konjunkturelle Schwankungen abfedern. In diesem Kontext rücken Schwellenländerinvestments in den Fokus der Anleger. Stefan Lecher, Head Strategist bei UBS Global Asset Management, erläutert im Themendienst, warum gerade Multi-Asset-Strategien in den Emerging Markets erfolgreich sein können.

Sämtliche Texte und Bilder dieses Themendienstes dürfen Sie gerne verwenden. Für weitergehende Interviews steht Ihnen Stefan Lecher gerne zur Verfügung.

Drei Fragen an Stefan Lecher, Experte für Multi-Asset-Strategien in Schwellenländern



Herr Lecher, beunruhigt Sie die jüngste Prognose des IWF nicht?

Lecher: Die Warnung des IWF vor einer konjunkturellen Abschwächung stimmt nachdenklich, beunruhigt mich aber nicht. Denn zum Konjunkturzyklus zählen neben Aufschwung und Boom auch Abschwung und Rezession. Die Börsenkurse spiegeln dieses Auf und Ab. Die spannendere Frage ist, wie ich als Investor auf diese Entwicklung reagiere. Zum einen muss mein Timing, also der Zeitpunkt des Ein- und Ausstiegs, gut gewählt sein, zum anderen muss ich überlegen, ob und welche Aktien aktuell das richtige Anlageinstrument sind. Vielleicht lohnt es eher, Rohstoffe oder Anleihen zu kaufen? Eine geeignete Multi-Asset-Anlagestrategie sollte alle Phasen des Konjunkturzyklus jederzeit mit unterschiedlicher Gewichtung und Aufteilung der Asset-Klassen berücksichtigen. Dies setzen wir mit unserer All-Rounder-Strategie um.

Sie investieren als Multi-Asset-Investor verstärkt in den Schwellenländern – wie sind Sie dort aufgestellt?

Lecher: Die schlechten Nachrichten aus Europa haben natürlich auch Einfluss auf die Aktienmärkte der Schwellenländer. Insgesamt liegt der Aktienanteil in unserem EM-Multi-Asset-Fonds bei 46 Prozent, wobei wir uns im Aktienbereich stark auf Asien ausrichten. Aufgrund der Marktunsicherheiten haben wir einen Teil der Aktien durch Call-Optionen ersetzt, um die Risiken bei fallenden Märkten zu reduzieren. Die übrige Asset-Allokation entfällt mit 40 Prozent auf Anleihen, mit 5 Prozent auf Bargeld und mit 9 Prozent auf Rohstoffe. Im Bereich Währungen haben wir die größten Positionen im Chinesischen Renminbi, im Brasilianischen Real und im Koreanischen Wong.

Wie steuern Sie die Risiken bei Ihren Schwellenländer-Investments?

Lecher: Vor ein paar Jahren galten Schwellenländer-Investments fast noch als esoterisch. Das hat sich grundlegend gewandelt: Die Emerging Markets sind längst erwachsen geworden; die Risikowahrnehmung ist eine völlig andere. Heute treten Großkunden an uns heran und möchten bewusst über alle Anlageklassen hinweg in den Emerging Markets investieren. Dennoch bleiben Risiken. So ist das Gesamtrisiko eines EM-Multi-Asset-Fonds mit 12 bis 14 Prozent höher als bei einem vergleichbaren Fonds, der in Industriestaaten anlegt. Zur Risikosteuerung nutzen wir das Overlay-Prinzip, bei dem wir die Risiken von Währungen und Wertpapieren einzeln betrachten. So kann eine brasilianische Aktie sehr lukrativ sein, aber der Kurs des brasilianischen Reals nicht. In diesem Fall legen wir zum Beispiel eine Gegenposition in anderen Währungen an. Reine Risikominimierung sollte nicht das Ziel sein, sondern vielmehr ein bewusster Umgang mit dem Anlagerisiko über sämtliche Anlageklassen wie Aktien, festverzinsliche Wertpapiere, Rohstoffe und Währungen hinweg. Denn nur wer Risiken eingeht, kann auch Erträge erzielen.

Über den Interviewpartner: Stefan Lecher ist als Global Head Strategist bei UBS Global Asset Management weltweit zuständig für Mischfonds.

Hintergrund – Bedeutung von Multi-Asset-Strategien nimmt stetig zu

Im Zeitraum von 1982 bis 2000 befanden sich die Finanzmärkte in einem nahezu ununterbrochenen Bullenmarkt, der Einfluss des Konjunkturzyklus' auf die Vermögensaufteilung war entsprechend gering. In dieser Phase war für Anleger eher die Auswahl einzelner Aktien wichtig als das Risikomanagement, um den Markt um ein bis zwei Prozent zu über-treffen. Seit dem Jahr 2000 hat sich diese Situation umgekehrt: Durch die gestiegene Marktvolatilität gewinnt das dy-namische Steuern von Anlagerisiken zunehmend an Bedeutung. Anleger können über entsprechende Multi-Asset-Fonds diese Risikosteuerung nutzen.

UBS (Lux) Key Selection SICAV - Emerging Markets Allocation (USD) P-acc

Der **UBS (Lux) Key Selection SICAV - Emerging Markets Allocation (USD) P-acc (ISIN: LU0730958831)** verwaltet ein Multi-Asset-Portfolio mit Fokus auf Schwellenländern. Im Hinblick auf ein effizientes Risiko-Rendite-Profil diversifi-ziert das Management breit über Regionen und Anlageklassen. Dabei verfolgt der Fonds eine aktive Währungsstrategie (Overlay), da Währungen neben Risiken auch Renditepotenzial bergen. Ein spezialisiertes Expertenteam, das die globalen Asset-Allocation-Ressourcen und umfassenden Risikomanagementsysteme von UBS vollumfänglich nutzen kann, verwal-tet den Fonds.

Über UBS Global Asset Management

Global Asset Management ist ein Vermögensverwalter mit gut diversifiziertem Geschäft, sowohl in geografischer Hin-sicht als auch in Bezug auf Anlagelösungen und Vertriebskanäle. Das Angebot umfasst Investment-Möglichkeiten und -Stile in fast allen traditionellen und alternativen Anlageklassen. Dies beinhaltet Aktien, Fixed Income, Währungen, Hedge Funds, Immobilien, Infrastruktur- und Private-Equity-Anlagen, die auch zu Multi-Asset-Strategien zusamme-geführt werden können. Die Einheit Fund Services bietet Registrierungs-, Buchhaltungs- und Reporting-Leistungen für alle Publikums- und institutionellen Fonds.

Weitere Veröffentlichungen von UBS Global Asset Management finden Sie unter:

www.ubs.com/1/g/globalam/emea/germany/news.html

Bei Rückfragen:

UBS Deutschland AG

Global Asset Management
Head of Marketing
Miriam Howard
Tel.: +49-69-1369 5128
E-Mail: miriam.howard@ubs.com

ergo Kommunikation

Klaus Spanke
Tel.: +49-221-9128 8728
E-Mail: klaus.spanke@ergo-komm.de

Für Marketing- und Informationszwecke von UBS. Vertreter in Deutschland für UBS Fonds ausländischen Rechts: UBS Deutschland AG, OpernTurm, Bockenheimer Landstra-ße 2-4, 60306 Frankfurt am Main. Investitionen in diesem Produkt sollten nur nach gründlichem Studium des aktuellen Prospekts erfolgen. Prospekte, vereinfachte Prospekte, die Satzung bzw. Vertragsbedingungen sowie die Jahres- und Halbjahresberichte der UBS Fonds können kostenlos bei UBS Deutschland AG bzw. bei UBS Global Asset Management (Deutschland) GmbH, OpernTurm, Bockenheimer Landstraße 2-4, 60306 Frankfurt am Main, angefordert werden. Investitionen in ein Produkt sollten nur nach gründlichem Studium des aktuellen Prospekts erfolgen. Anteile der erwähnten UBS Fonds dürfen innerhalb der USA weder angeboten noch verkauft oder ausgeliefert werden. Die genannten Informationen sind weder als Angebot noch als Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf irgendwelcher Wertpapiere oder verwandter Finanzinstrumente zu verstehen. Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse. Die dargestellte Performance lässt allfällige bei Zeichnung und Rücknahme von Anteilen erhobene Kom-missionen und Kosten unberücksichtigt. Kommissionen und Kosten wirken sich nachteilig auf die Performance aus. Sollte die Währung eines Finanzprodukts oder einer Finanz-dienstleistung nicht mit Ihrer Referenzwährung übereinstimmen, kann sich die Rendite aufgrund der Währungsschwankungen erhöhen oder verringern. Diese Informationen berücksichtigen weder die spezifischen oder künftigen Anlageziele noch die steuerliche oder finanzielle Lage oder die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Empfängers.

© UBS 2012. Das Schlüsselsymbol und UBS gehören zu den geschützten Marken von UBS. Alle Rechte vorbehalten.